|  |  |
| --- | --- |
| **Anlage 1 zum Vertrag nach DE-UZ 5** | **Bitte benutzen Sie diesen Vordruck !** |
| **Umweltzeichen für „Hygienepapier** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Hersteller (Zeichennehmer) |  |
| Inverkehrbringer (Zeichenanwender) |  |
| Marken-/Handelsname: |  |
| Produktbezeichnung[[1]](#footnote-1) (Zutreffendes bitte ankreuzen) |  |
| Krepp Toilettenpapier (nach Ziffer 3.2) |  |
| Krepp Papierhandtuch (nach Ziffer 3.3) |  |
| Anderes Hygienepapier (nach Ziffer 3.4) |  |
|  | (Bitte Funktion angeben z. B. Toilettenpapier, Kosmetiktücher etc.) |
| Eingesetzte Nass- und Trockenverfestiger und Angabe der Menge bezogen auf 1 kg trockenen Faserstoff gem. Abschnitt 3.7 |  |

Im Fertigprodukt eingesetzte Altpapiersorten gemäß Anhang 1 zur Vergabegrundlage  
DE-UZ 5:

|  |  |
| --- | --- |
| **Übersicht A** | |
| **Gruppe / Untergruppen** | **Mindestanteil in Gew.-%** |
| 1 |  |
| 2 |  |
| 3 |  |
| 4 |  |
| 5 |  |
| Summe im Fertigprodukt | 100 % |

Stoffe, die bei der Herstellung des Produktes hinzugefügt werden nach  
Abschnitt 3.14 bis 3.16

(zutreffendes ist anzukreuzen)

Farbmittel

Oberflächenveredelungsstoff

Hilfsstoffe

Beschichtungsstoff

Keine

Bleichchemikalien und Komplexbildner, die im Fertigprodukt eingesetzt werden,  
gemäß Abschnitt 3.17

|  |  |
| --- | --- |
| **Übersicht B** | |
| **verwendete Bleichchemikalien** | **verwendete Komplexbildner** |
|  |  |

Eingesetzte Biozidwirkstoffe (in Konservierungs- und Schleimverhinderungsmitteln)  
 gemäß Abschnitt 3.18

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wirkstoff/Handelsname | Menge pro Kilogramm | IUPAC-Bezeichnung | CAS-Nr. |
|  |  |  |  |

**Erklärungen des Antragstellers**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ziffer** | **Hiermit wird erklärt, dass** | **ja** |
| **3.1** | - das Produkt zu 100 % aus Altpapier besteht, |  |
| **3.2 – 3.4** | - die Produkte nach Abschnitt 3.2, 3.3 und 3.4 die vorgegebene Altpapierzusammensetzung erfüllen und die Altpapiereinzelsorten 2.14 und 4.07 nicht eingesetzt werden, |  |
| **3.5** | - die Produkte einen maximalen Weißegrad von 80% (inklusive UV-Anteil) nach DIN ISO 2470 nicht überschreiten sollten, |  |
| **3.6** | - nur Prozesshilfsstoffe verwendet werden, die in der XXXVI. Empfehlung des BfR angeführt sind und die dort angegebenen Höchstmengen bzw. konzentrationen eingehalten werden, |  |
| **3.7** | - bei der Herstellung der Hygienepapiere keine Nass- oder Trockenverfestiger oder andere Hilfsstoffe eingesetzt werden, die Glyoxal enthalten, |  |
| **3.8** | - optische Aufheller nicht eingesetzt werden, |  |
| **3.9** | - die Konzentration von Chlopropanolen im Wasserextrakt der Produkte, die unter Einsatz von Nassverfestigern hergestellt werden die in der XXXVI. Empfehlung des BfR angegebenen Werte nicht überschreitet, |  |
| **3.11** | - **einmal jährlich** der Gehalt von Bisphenol A zu statistischen Zwecken durch ein neutrales Prüfinstitut (zertifiziert nach ISO 17025) bestimmt und RAL gGmbH vorgelegt wird, |  |
| **3.17** | - bei der Aufbereitung von Altpapieren auf die Verwendung von Chlor, halogenierten Bleichchemikalien und biologisch schwerabbaubare Komplexbildner, z.B. Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA) und Diethylenpentacetat (DTPA) verzichtet wird, |  |
| **3.18** | - als Biozide nur solche Stoffe eingesetzt werden, die gemäß BiozidVO 528/2012 genehmigt wurden (EU-Liste der genehmigten Wirkstoffe; ehem. Aufnahme in den Anhang I der BiozidRL 98/09 EG) oder als notifizierte alte Wirkstoffe für die jeweilig zutreffende Biozid-Produktart noch im EU-Altwirkstoffprogramm geprüft werden, |  |
|  | - als Biozidprodukte nur solche verwendet werden, die für die jeweilige Verwendung zugelassen wurden, |  |
|  | - Produkte, die alte Wirkstoffe enthalten, die noch im EU-Prüfverfahren sind, bis zur Entscheidung auch ohne Zulassung weiterverwendet werden, |  |
|  | - darüber hinaus die Produkte keine Wirkstoffe enthalten, die nach Art 10 der BiozidVO 528/2012 zur Substitution vorgesehen sind, |  |
|  | - bis zum jeweiligen Wirksamwerden der Zulassungspflicht für Biozid-Produkte mit alten Wirkstoffen nur Stoffe erlaubt sind, die zusätzlich in der XXXVI. Empfehlung des BfR aufgeführt sind, dass |  |
|  | * Natriumhexafluorosilikat CAS Nr. 16893-85-9 |  |
|  | * N-(α-(1-Nitroethyl)benzyl)-ethylendiamin CAS Nr. 14762-38-0 |  |
|  | * Mischung aus Tris-(hydroxymethyl)-nitromethan CAS Nr. 126-11-4, 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on CAS Nr. 26172-55-4 und 2-Methyl-4-isothiazolin-3-on CAS Nr.2682-20-4, |  |
|  | * Tetramethylthiuramdisulfid CAS Nr. 127-36-8 |  |
|  | * Nanosilber CAS Nr. 7440-22-4 |  |
|  | nicht verwendet wurden, |  |
| **3.19** | - Lotionen, Duftstoffe und Bakteriensuspensionen bei der Herstellung nicht eingesetzt werden, |  |
| **3.20** | - die Produkte gemäß Abschnitt 2 den Vorschriften des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände und Futtermittelgesetz (LFBG) entsprechen. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Bitte eine ***AUSWAHL*** treffen (bitte nur **eine** Option auswählen) | | |
| **Ziffer** | **Ferner wird erklärt, dass** | **ja** |
| **3.18** | Farbmittel, Oberflächen­veredlungsmittel, Hilfs- und Beschichtungsstoffe, welche aufgrund der Verwendung von -  2-Methyl-4-isothiazolin-3-on oder einer Mischung  5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on und -  2-Methyl-4-isothiazolin-3-on (3:1) mit dem **H-Satz H317** gekennzeichnet sind, |  |
|  | nicht eingesetzt werden |  |
|  | **Oder** |  |
|  | Farbmittel, Oberflächen­veredlungsmittel, Hilfs- und Beschichtungsstoffe, welche aufgrund der Verwendung von -  2-Methyl-4-isothiazolin-3-on oder einer Mischung  5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on und -  2-Methyl-4-isothiazolin-3-on (3:1) mit dem **H-Satz H317** gekennzeichnet sind, |  |
|  | eingesetzt werden |  |
|  | Diese dürfen verwendet werden,wenn in den Extrakten der Fertigerzeugnisse insgesamt nicht mehr als die nachfolgend aufgeführten Mengen nachweisbar sind:   * Mischung aus 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on, ca. 3 Teile, und 2-Methyl-4-isothiazolin- 3-on, ca. 1 Teil: 25 μg/dm² * 2-Methyl-4-isothiazolin-3-on: 80 μg/dm²…”   Die extrahierbare Menge der o g. Biozide im Fertigerzeugnis ist nachge­ wiesen gemäß “Leitfaden zur Überprüfung der Stoffübergänge von Bedarfs­gegenständen aus Papier, Karton und Pappe” des BfR.  Die Extrakte sind gemäß Methodensammlung zur Untersuchung von “Papier, Karton und Pappe für den Lebensmittelkontakt” des BfR sowie gemäß der DIN EN 645:1994-01, 647:1994-01 und 15519:2008-01 hergestellt worden. Die Mengenbestimmung erfolgt gemäß LCMS.  Der Prüfbericht eines neutralen Prüfinstitutes,.akkreditiert nach ISO 17025 oder ein vom Umweltbundesamt anerkannten Fachinstitutes, z. B. dem Fachgebiet Papierfabrikation und mechanische Verfahrenstechnik TU Darmstadt liegt vor. |  |

**Anlagen**

* ggf. Prüfgutachten gemäß Ziffer 3.9 (Chlorpropanole, nur beim Einsatz von  
  Nassverfestigern)
* ggf. Prüfgutachten gemäß Ziffer 3.10 (Hemmhoftest)
* jährlich Prüfgutachten gemäß Ziffer 3.11, Bisphenol A
* ggf. Prüfgutachten gemäß Ziffer 3.12 und 3.13
* Erklärung des Farbmittellieferanten gemäß Ziffer 3.14. bis 3.15  
  (Anlage 2 **und** 3 zum Vertrag nach DE-UZ 5)
* Erklärung des Lieferanten gemäß Ziffer 3.16   
  (Anlage 3 zum Vertrag nach DE-UZ 5)
* ggf. Gutachten gemäß Ziffer 3.18 (nur beim Einsatz von Farbmittel,  
  Oberflächen­veredlungsmittel, Hilfs- und Beschichtungsstoffe,  
  welche aufgrund der Verwendung von  
  2-Methyl-4-isothiazolin-3-on oder einer Mischung 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on und  
  2-Methyl-4-isothiazolin-3-on (3:1) mit dem H-Satz H317 gekennzeichnet sind)

Ort:       Zeichennehmer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum:       (rechtsverbindliche Unterschrift und Firmenstempel)

1. Für jede unterschiedliche Produktbezeichnung ist eine Anlage auszufüllen [↑](#footnote-ref-1)